

V0604/16

öffentlich



SPD Stadtratsfraktion, Unterer Graben 83-87, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 17.08.2016

Telefon (0841) 3 40 06

Telefax (0841) 3 42 25

E-Mail buero@spdingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Ferienausschuss	24.08.2016

Aktion Grünstift

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Anlehnung an ein Projekt des Caritasverbands und der Diakonie Bamberg und Forchheim die Aktion "Grünstift" in Ingolstadt zu initiieren.
2. Zur Durchführung eines solchen Projektes tritt die Stadt mit allen in Frage kommenden sozialen und karitativen Einrichtungen in Verbindung.

Begründung:

Für einkommensschwache Familien wie Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Grundsicherung ist es zu Beginn bzw. auch während eines Schuljahres aus finanziellen Gründen oft schwierig, den gesamten Bedarf an Schulmaterialien zu bestreiten.

Das Bildung- und Teilhabepaket des Bundes sieht zwar Sozialleistungen für den Schulbedarf von insgesamt 100,00 Euro (jeweils zum 1. August 70,00 Euro und zum 01. Februar 30,00 Euro) vor. Trotzdem ist es gerade für die Eltern von Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Haushalten nicht einfach, die für den Lernerfolg zwingend benötigten Materialien bereit zu stellen. Laut Schätzungen der Diakonie Niedersachsen belaufen sich die durchschnittlichen jährlichen Ausgaben für schulische Arbeitsmittel zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 auf 337,00 € pro Familie.

Besonders belastend wirkt sich die Schulgrundausrüstung bei der Einschulung eines Kindes auf das Budget der Familien aus. Pro Kind fällt hier ein durchschnittlicher Lernmittelbetrag in Höhe von 380,00 € an.

Die Caritas und die Diakonie der Stadt Bamberg haben daher das Projekt "Grünstift" ins Leben gerufen, welches Eltern mit schulpflichtigen Kindern aus sozial schwachen Familien ermöglicht, Materialien für den gesamten Schulbedarf zu besonders günstigen Konditionen zu beziehen. Mit einer speziellen Einkaufskarte können Familien mit geringem Einkommen, darunter Empfänger von Sozialleistungen, Schulmaterialien in einem speziellen Laden zu niedrigen Preisen erwerben.

Ein solches Projekt kann das Haushaltsbudget bedürftiger Familien entlasten, trotz knapper finanzieller Mittel können die teilweise hohen Kosten für Schulmaterialien leichter bewältigt werden.

Dadurch kann ein wertvoller Beitrag zu mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit geleistet werden.

Der Bildungserfolg darf nicht schon an simplen Lernvoraussetzungen wie Schreib-, Rechen- und Zeichenmaterialien (z. B. Füller, Malstifte, Taschenrechner und Hefte) scheitern.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Sabine Leiß
Stadträtin

gez.
Veronika Peters
Stadträtin

gez.
Achim Werner
Fraktionsvorsitzender